

Hannover, 24. November 2009

CeBIT 2010 (Dienstag, 2., bis Samstag, 6. März):

CeBIT VISION: Abstracts der Vorträge



Prof. Dr. Jo Groebel – Die Branche ist vor den Kunden zu schützen

Prof. Dr. Jo Groebel (59) ist Direktor des Deutschen Digital Instituts in Berlin und gilt als einer der Gründer der modernen empirischen Medienpsychologie. Er sieht die ITK-Branche durch ihre inzwischen bestens organisierten und ausgesprochen kritischen Kunden unter Druck.

Entsprechend stellt der renommierte Berater auf der CeBIT VISION in Hannover am 24. November 2009 eine provokative These auf: „Es galt einmal unter Verbraucherschützern ‚Man schütze die Nutzer vor den Unternehmen‘. Wenn überhaupt jemals zutreffend, müsste die Formel heute umgedreht werden: Die Branche ist vor den Kunden zu schützen.“ Prof. Groebel schränkt jedoch ein, dass dieser Schutz nur dann verdient sei, wenn die Unternehmen es schaffen, stetig ihre Technik zu optimieren – und auch die Beziehung zu den Bürgern. Denn die Konsumenten von heute seien – Stichwort Social Media – untereinander digital vernetzt. „Sie entscheiden sehr schnell mit Daumen hoch oder runter, ob etwas angesagt ist oder nicht“, so der Medienexperte.

Prof. Groebel war Generaldirektor des Europäischen Medieninstituts und Lehrstuhlinhaber für Medienpsychologie an der Universität Utrecht. Er veröffentlichte Bücher über Medien und Digitalisierung und ist Mitbegründer der

Fachzeitschriften Medienpsychologie und Trends in Communication. Prof. Groebel berät Unternehmen und Regierungen in medienpolitischen und -strukturellen Fragen – in der Vergangenheit beispielsweise die Bundespräsidenten von Weizsäcker und Herzog, die Bundeskanzler Schröder und Merkel, mehrere deutsche Ministerpräsidenten sowie Regierungschefs in den USA, in Serbien und den Niederlanden.

Auf der CeBIT VISION gibt er Empfehlungen, wie aus ungeduldigen Nutzern wieder Partner der Unternehmen werden. Und er räumt ein, dass etliche Unternehmen diesen Empfehlungen bereits folgen: „Natürlich gibt es einige, die all das schon längst realisiert haben“, so Prof. Groebel. „Sie sind die Juwelen der CeBIT!“

Prof. Dr. Jo G R O E B E L

Direktor Deutsches Digitales Institut, Berlin

Pressekontakt: Prof. Dr. Jo Groebel, Tel.: 030/300130890

E-Mail: jogroebel@arcor.de



Dr.-Ing. Thomas Endres – Anwender und Hersteller im konstruktiven Dialog

Dr.-Ing. Thomas Endres ist seit 1. Oktober 2002 Leiter Konzern Informationsmanagement und Chief Information Officer (CIO) der Deutschen Lufthansa AG. Der am 19. Januar 1963 in Stockheim geborene Franke verantwortet die IT-Strategie und Corporate Services bei Lufthansa und den Verbund-Airlines.

Schwerpunkte seines Vortrags auf der CeBIT VISION am 24. November 2009 in Hannover sind „IT applied in Germany“ und „IT made in Germany“. Eine zentrale Rolle spielt dabei der konstruktive Dialog von Anwender- und Herstellerunternehmen.

Nach dem Abitur und dem Wehrdienst studierte Dr.-Ing. Endres von 1983 bis 1989 an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Alfred University, New York State, Werkstoffwissenschaften sowie Ceramic Engineering und erlangte einen Abschluss als Diplom-Ingenieur. 1993 folgte die Promotion zum Dr.-Ing. zu Themen der Laser- und Oberflächentechnologie. Von 1989 bis 1993 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erlangen-Nürnberg und am Bayerischen Laserzentrum. Nach einem Traineeprogramm 1994 bei der Audi AG in Ingolstadt

verantwortete er bis 1997 Qualitätsmanagement- und Changemanagement-Projekte für das Unternehmen in Ungarn und Deutschland. 1997 wechselte Dr.-Ing. Endres als Manager Human Resources and Programme Process Development zu Eurofighter nach München.

Dr.-Ing. Endres, der seine Lufthansa-Laufbahn im April 2001 als Leiter Konzern-IT-Management Personal begann, unterstreicht auf der CeBIT VISION die Bedeutung einer effizienten IT-Strategie für die Luftfahrt, indem er anschauliche Beispiele aus seinem Berufsalltag schildert.

Dr. Thomas E N D R E S

CIO, Deutsche Lufthansa AG, Konzern Informationsmanagement, FRA CA, Frankfurt

Pressekontakt: Silke Schönwälder, Tel.: 069/696 90012

E-Mail: fracca@dlh.de



Birgit Wirth – Touch&Travel als neue eTicketing-Lösung für den Nahverkehr

Dipl.-Kfm. Birgit Wirth leitet seit 2007 im Vorstandsressort Personenverkehr der Deutschen Bahn AG das Projekt Mobilität. Auf der CeBIT VISION am 24. November 2009 in Hannover stellt sie das zukunftsorientierte System Touch&Travel vor, ein Gemeinschaftsprojekt der DB Mobility Logistics AG, Vodafone D2 GmbH, T-Mobile Deutschland GmbH und O₂ Germany GmbH & Co. OHG.

Die Bahn (DB) ist mit ihren 230.000 Mitarbeitern ein international führender Transport- und Logistikdienstleister, der ganzheitliche Mobilitäts- und Logistiklösungen entwickelt. Mit Touch&Travel zeigt die Leiterin des Projekts Mobilität auf der CeBIT VISION ein innovatives eTicketing-Verfahren, das handybasiert den Kunden den barrierefreien Zugang zum Öffentlichen Nahverkehr ermöglicht. „Das Handy als unser ständiger Begleiter ist ein Schlüsselmedium“, stellt Wirth fest. Dieses Schlüsselmedium setzt die Bahn über Touch&Travel als CheckIn/CheckOut-System ein. Technologisch basiert Touch&Travel auf der Near Field Communication, eine schnelle, kontaktlose Datenübertragung. Der Kunde meldet sich vor Fahrtantritt mit seinem NFC-Handy an einem Touchpoint an und nach Fahrtende an einem anderen Touchpoint wieder ab. Die Touchpoints enthalten eine Funk-Chip-Ortsbestimmung. Die An- und Abmeldedaten werden über das

Mobilfunknetz an das Hintergrundsystem übertragen, der Fahrpreis automatisch ermittelt und direkt auf dem Handydisplay angezeigt. „Durch Touch&Travel ist ein Fahrscheinkauf vor der Reise ebenso wenig notwendig wie Tarifkenntnisse“, so Wirth. Zudem zeigt sie auf der CeBIT VISION, wie das Verfahren, dessen Markteinführung sukzessive ab 2011 startet, auch verkehrsmittelübergreifend genutzt werden kann.

Birgit Wirth arbeitet seit 1993 für die DB. Neben der Entwicklung von Touch&Travel fallen auch IT-Großprojekte des Unternehmens wie beispielsweise mobile Terminals oder die Implementierung des neuen Vertriebssystems in ihren Verantwortungsbereich. Darüber hinaus ist sie Dozentin an der AKAD der Privathochschulen GmbH für Marketing und Verkehrswirtschaft.

Birgit WIRTH

Projekt Mobilität/IT-Großprojekte (PPX/PCP), DB Mobility Logistics AG, Frankfurt

Pressekontakt: Birgit Wirth, Tel.: 069/26517716

E-Mail: Birgit.Wirth@deutschebahn.com



Boris Notzon – Effizienz im Fußball durch Informationsvernetzung

Boris Notzon (30) ist Diplom-Sportmanager und Leiter des NetCologne SportsLab des 1. FC Köln. Auf der CeBIT VISION am 24. November 2009 in Hannover erläutert Notzon, welche Möglichkeiten sich durch den Einsatz moderner Technologien für den Fußballsport ergeben.

So ist er davon überzeugt, dass die Existenz von Parallelsystemen im Fußballsport zu einer Ineffizienz führt, die in Wirtschaftsunternehmen schon lange gelöst ist. „Die Vernetzung der gewonnenen Informationen innerhalb eines Clubs kann keines der konventionellen Systeme gewährleisten“, so Notzon. Auf der CeBIT VISION zeigt er, wie dem SportsLab des 1. FC Köln die Lösung dieses Problems gelingt. „Als modernes Informationssystem zur Unterstützung von Lizenzspielerabteilung, Management, Scouting und Jugendnachwuchs ist SportsLab in den Gesamtverein eingebunden.“ Zentrales Instrument ist eine Datenbank, die den Verantwortlichen jederzeit auf

Knopfdruck detaillierte Informationen zur Verfügung stellt, die durch ein weltweites Netzwerk von 35 Mitarbeitern aus 20 Nationen gesammelt werden. Zur bestmöglichen Vorbereitung der Profimannschaft auf die kommenden Gegner analysiert das NetCologne SportsLab die Spiele der jeweiligen Wettbewerbe. Zu diesem Bereich zählen statistische Ausarbeitungen, Internetrecherchen und externe Quellen. „Auch die Videoanalyse ist mittlerweile ein Standard in der täglichen Arbeit des professionellen Fußballsports. Der 1. FC Köln ist hier Vorreiter in Deutschland und setzt die Videoanalyse im Verein dauerhaft um“, so Notzon. Im Bereich Leistungsdiagnostik ist es das Ziel des SportsLab, Trainern der Nachwuchs- und Profiabteilung zuverlässige Daten zum Leistungsstand ihrer Spieler zu liefern.

Notzon war zunächst als Produktionsassistent für Sportsendungen in der ARD tätig. Während dieser Zeit entwickelte er das Konzept des SportsLab Projekts, das er seit dem 1. Januar 2008 beim 1. FC Köln realisiert. Inzwischen ist es über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Vertreter von Sporting Lissabon, Chelsea FC, Manchester City, Ajax Amsterdam sowie des DFB zeigen großes Interesse an Notzons Arbeit. Der Chef-Analyst: „Im Sommer hatte ich ein Angebot von Fenerbace Istanbul, ich bin aber dem 1. FC Köln treu geblieben.“ Als Spieler war Notzon selbst lange in der Verbandsliga aktiv.

Boris N O T Z O N

Leiter Sportslab, 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA, Köln

Pressekontakt: Boris Notzon, Tel.: 0221/71616-480

E-Mail: notzon@fc-koeln.de



Dr. Mario Tobias – Premiere der „BITKOM Broadband World“ auf der CeBIT 2010

Dr. Mario Tobias (38) wurde im Oktober 2005 in die Geschäftsleitung des BITKOM berufen und leitet seitdem den Geschäftsbereich Technologien und Dienste. Auf der CeBIT VISION am 24. November 2009 in Hannover ist der Ausbau der Breitbandnetze sein Thema.

Dr. Tobias stellt die „BITKOM Broadband World“ vor – ein neuer Ausstellungsbereich in Halle 13 auf der CeBIT 2010. In Partnerschaft mit dem Bundeswirtschaftsministerium schafft der BITKOM auf rund 1.500 Quadratmetern

eine neue Plattform, um Lösungen rund um das Thema Breitband zu präsentieren und zu diskutieren. Der Ausstellungsbereich wird ergänzt durch ein großes Forum, in dem während der gesamten CeBIT zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge und Best-Practice-Präsentationen durchgeführt werden. Vertreter der Kommunen sowie Planer und Anwender können sich in der „BITKOM Broadband World“ an einem zentralen Ort umfassend informieren und direkt mit Ausstellern und anderen Experten austauschen. „Die ‚BITKOM Broadband World‘ wird damit zur zentralen Anlaufstelle für Hersteller, Netzbetreiber, Kommunen, Planer, Anwender und Politik zum Thema Breitband“, so Dr. Tobias.

Auf der CeBIT VISION macht Dr. Tobias deutlich, dass Regionen ohne eine ausreichende Breitbandversorgung in ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung stark eingeschränkt sind: „Leistungsfähige Breitbandnetze zum schnellen Informations- und Wissensaustausch sind für Wirtschaft und Gesellschaft mittlerweile mindestens so bedeutend wie Verkehrswege oder Energieverteilnetze.“

Dr. Tobias promovierte 2007 mit einer Arbeit über die ITK-Branche zum Dr. rer. pol. an der FU Berlin. Er baute die Geschäftsstelle des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ auf und war deren kommissarischer Geschäftsführer. Seit 2006 ist er Mitglied der AG Sicherheit & Vertrauen des IT-Gipfels. Dr. Tobias vertritt den BITKOM im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), im europäischen ITK-Verband Digital Europe sowie in mehreren Projekten der Deutschen Energieagentur und der Bundesministerien für Bildung und Forschung, Umwelt sowie Wirtschaft und Technologie.

Dr. Mario T O B I A S

Geschäftsleitung Technologien & Dienste, BITKOM e. V., Berlin

Pressekontakt: Christian Spahr, Tel.: 030/27576-112

E-Mail: c.spahr@bitkom.org



Diplom-Volkswirt Heinz-Paul Bonn – Digitale Wirtschaft gegen die Krise

Heinz-Paul Bonn ist Vizepräsident und Mittelstandssprecher des Branchenverbandes BITKOM und seit 1995 Vorstandsvorsitzender des Kölner Software- und IT-Service-Unternehmens GUS Group AG & Co. Er fordert auf der CeBIT VISION am 24.

November 2009 in Hannover die Unternehmen auf, die Wirtschaftskrise zu nutzen, um ihre technologische Basis von Grund auf zu modernisieren. Die digitale Wirtschaft stelle dafür das Rüstzeug.

„Gerade mittelständische Unternehmen halten mit ihrer Flexibilität und Dynamik den Wirtschaftsmotor in Schwung“, so Bonn. Bei den IT- und Telekommunikationsfirmen sorgen Mittelständler für zwei Drittel der Jobs und die Hälfte der Wertschöpfung. In der Hightech-Branche behaupten sich die mittelständischen Firmen trotz Wirtschaftskrise bemerkenswert gut. Bonn: „Die Stimmung hellt sich auf: Vier von zehn Anbietern rechnen mit einem Umsatz-Plus im laufenden Jahr. Weitere neun Prozent erwarten stabile Umsätze. Und von denen, die derzeit noch unter der Flaute leiden, erwarten die meisten spätestens für 2010 eine echte Trendwende.“ Auch kleinere Unternehmen blicken also wieder zuversichtlich in die Zukunft. Das hängt damit zusammen, dass viele offensiv auf die Krise reagieren. Sie verstärken ihre Kunden-Akquise und Kundenbindung und investieren gezielt in verbesserte Produkte und Services.

Für diese wachstumsorientierten Investitionen sollten mittelständische Unternehmen auch leichter an finanzielle Mittel gelangen. Die Vergabeverfahren der Banken seien oftmals allzu restriktiv. „Wer hier Bürokratie abbaut, fördert den wirtschaftlichen Aufschwung gleich doppelt - mit weniger Aufwand für mehr Investitionen“, sagt Bonn.

Der BITKOM vertritt mehr als 1.300 Unternehmen, davon gut 950 Direktmitglieder. Hierzu gehören fast alle Global Player sowie 600 leistungsstarke Mittelständler. Die BITKOM-Mitglieder erwirtschaften 135 Milliarden Euro Umsatz und exportieren Hightech im Wert von 50 Milliarden Euro.

Heinz-Paul B O N N

Vizepräsident BITKOM, Vorsitzender des Vorstands GUS Group AG & Co. KG, Köln

Pressekontakt: Christian Spahr, Tel.: 030/27576-112

E-Mail: c.spahr@bitkom.org